

Rahmenbedingung

## Konzept BildungsRaum



Stiftung Arkadis  
Aarauerstrasse 10  
4600 Olten  
arkadis.ch

## Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Zielgruppe.....	3
3	Aufnahmekriterien.....	3
4	Probezeit .....	3
5	Auftrag und Ziel .....	3
6	Themen des Bildungsangebotes.....	3
6.1	Bildungstage und -Inhalte, resp. Lerplan .....	4
6.2	Lehrplan und didaktischer Aufbau .....	4
7	Organisation und Struktur der Bildungstage.....	4
7.1	Angebotszeiten und individuelle Kombinations-Möglichkeiten .....	4
7.2	Individueller Einstieg.....	4
7.3	Räumlichkeiten .....	4
7.4	Partizipation und Lernziele .....	4
7.5	Zielgespräche .....	5
7.6	Projektstage und Ausflüge.....	5
7.7	Verpflegung .....	5
7.8	Ansprechpersonen .....	5
7.9	Betriebsferien .....	5
8	Agogische Grundsätze.....	5
9	Gesundheitsförderung .....	5
10	Jahresgespräche und Kontakt zu Bezugspersonen .....	5
10.1	Teilnehmende mit Anbindung an die Stiftung Arkadis oder Institution.....	5
10.2	Teilnehmende ohne Anbindung an eine Institution .....	6
11	Abschluss und Kursbestätigung .....	6
12	Personal .....	6
13	Finanzierung .....	6

# 1 Einleitung

Die Stiftung Arkadis bietet vielfältige Wohnangebote, Beschäftigung und Arbeit sowie Förderprogramme für Erwachsene mit einer Behinderung, primär mit einer kognitiven Beeinträchtigung und/oder cerebralen Bewegungsstörung, die privat oder in unserer Institution leben. Wir orientieren uns an den im Leitbild festgelegten Grundsätzen und zeitgemässen agogischen Haltungen in der Begleitung von Menschen mit einer Behinderung.

Das Förderangebot BildungsRaum der Stiftung Arkadis befindet sich an der Hardfeldstrasse 33 in Olten; in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und bietet pro Bildungstag Platz für neun Klientinnen und Klienten an.

## 2 Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit einer leichten Lern- und/oder kognitiven Beeinträchtigung, welche motiviert sind, ihre Selbständigkeit und ihr Wissen zu erweitern und in eine Tagesstruktur eingebunden sein wollen.

## 3 Aufnahmekriterien

- Mindestalter 18 Jahre
- IV-Rente
- Motivation, sich auf das Angebot einzulassen und Selbstverantwortung zu übernehmen
- Geregelter Finanzierung
- Positive Auswertung der Schnupperzeit

## 4 Probezeit

Um zu überprüfen, ob der BildungsRaum ein passendes Angebot für die Teilnehmenden ist, findet eine dreimonatige Probezeit statt. Anlässlich des Probezeitgesprächs zwischen dem Teilnehmer, der Teilnehmerin und der Ansprechperson wird die Probezeit ausgewertet und über den weiteren Verlauf gesprochen. Über die Erkenntnisse wird die gesetzliche Vertretung per Mail informiert.

Sollte die Probezeit von einer Seite nicht verlängert werden, nimmt die Ansprechperson mit der Bereichsleitung und der gesetzlichen Vertretung Kontakt auf, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

## 5 Auftrag und Ziel

Ziel des Bildungsangebotes ist es, dass sich die Teilnehmenden in einem Zeitrahmen von einem Jahr in den entsprechenden Bildungstagen individuell und didaktisch abwechslungsreich weiterbilden können. Das Angebot lebt von der Motivation, Selbstverantwortung und dem aktiven Einbringen der Teilnehmenden. Die Teilnehmenden werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert und individuell begleitet.

## 6 Themen des Bildungsangebotes

Das Bildungsangebot ist in drei Thementage mit unterschiedlichen Schwerpunkten aufgeteilt. Am Montag findet der Bildungstag zum Thema «Mein Zuhause: Wohnen und Haushalt» statt, am Dienstag zum Thema «Meine Aufgaben: Organisieren und Alltag regeln» und am Donnerstag zum Thema «Ich Sein: Meine Interessen und Miteinander». In der Folge die Bildungsinhalte zur Übersicht:

## 6.1 Bildungstage und -Inhalte, resp. Lerplan

<b>Bildungstag 1</b> «Mein Zuhause: Wohnen und Haushalt»	<b>Bildungstag 2</b> «Meine Aufgaben: Organisieren und Alltag regeln»	<b>Bildungstag 3</b> «Ich Sein: Meine Interessen und Miteinander»
<ul style="list-style-type: none"><li>•Haushalt: Kochen, Putzen, Waschen, Entsorgen, Umweltschutz</li><li>•Sicherheit</li><li>•Ernährung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>•Umgang mit Geld</li><li>•Administration</li><li>•Orientierung</li><li>•Medien</li><li>•Rechte &amp; Pflichten</li><li>•Arbeit</li><li>•Allgemeinbildung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>•Sozialverhalten</li><li>•Liebe, Freundschaft &amp; Sexualität</li><li>•Identität</li><li>•Freizeit</li><li>•Gesundheit</li><li>•UNBRK</li><li>•Wohnformen</li></ul>

## 6.2 Lehrplan und didaktischer Aufbau

Im Lehrplan finden sich alle Themen mit den dazugehörigen Zielen. Anhand diesem wird der Unterricht geplant und gestaltet. Bei der Planung und Durchführung wird Wert auf eine abwechslungsreiche und didaktisch sinnvoll gestaltete Unterrichtsform gelegt. Dabei wird auf den aktuellen Wissensstand und die Kompetenzen der Teilnehmenden eingegangen.

An einem Thema wird im Jahr ca. sechs bis sieben Wochen gearbeitet. Somit wird sichergestellt, dass genügend Zeit bleibt, sich intensiv und vertieft mit einem Thema auseinanderzusetzen und ein nachhaltiges Lernen wird ermöglicht.

Je nach Thema wird den Teilnehmenden eine Aufgabe mit nach Hause gegeben, welche dort selbstständig erledigt und mittels Selbst- und Fremdeinschätzung evaluiert wird. Dies dient zur Verknüpfung von Theorie und Praxis und ergänzt den Unterricht möglichst lebensnahe und lebenspraktisch.

## 7 Organisation und Struktur der Bildungstage

### 7.1 Angebotszeiten und individuelle Kombinations-Möglichkeiten

Die Bildungstage finden ganztägig von 9.00 bis 15.30 Uhr statt und können nur als Ganztagesangebot besucht werden. Die Bildungstage können einzeln oder kombiniert besucht werden.

### 7.2 Individueller Einstieg

Das Angebot ist so organisiert, dass alle Themen in einem Jahr behandelt werden und danach abgeschlossen sind. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Nach Absprache kann das Angebot auch länger besucht werden.

### 7.3 Räumlichkeiten

Der Bildungsraum befindet sich in den Räumlichkeiten einer 2-Zimmer Wohnung und verfügt über einen zusätzlichen Raum ausserhalb der Wohnung, welcher für die Unterrichtseinheiten genutzt wird.

### 7.4 Partizipation und Lernziele

Das Lernen findet in Kleingruppen von vier bis fünf Personen statt.

Die Teilnehmenden bringen sich aktiv in die Lerneinheiten ein und bestimmen, wenn möglich mit, welche Lernformate für sie passend sind.

Die Teilnehmenden formulieren zu jedem Thema zwei bis drei persönliche Lernziele, an welchen sie arbeiten möchten.

## 7.5 Zielgespräche

Es finden regelmässig Zielgespräche mit einem Teammitglied statt. Im persönlichen Gespräch werden die individuellen Lernziele und der aktuelle Stand gemeinsam überprüft und ausgewertet. Am Bildungstag 1 «Mein Zuhause» findet vier Mal jährlich ein Gespräch statt und an den Bildungstagen 2 und 3 «Meine Aufgaben» und «Ich Sein» jeweils am Ende jedes Themenblocks.

## 7.6 Projekttag und Ausflüge

Die Unterrichtseinheiten im Haus werden das ganze Jahr über durch themenspezifisch Ausflüge ergänzt. Diese können ganz- oder halbtägig stattfinden und finden zwei bis vier Mal pro Jahr statt.

## 7.7 Verpflegung

Die Verpflegung im Bildungsangebot ist inklusiv. Am Montag wird im Rahmen des Unterrichts selbstständig gekocht oder im bbz@arcafé in Olten zu Mittag gegessen. Am Dienstag und Donnerstag wird das Essen durch die Grossküche der Schärenmatte geliefert. Für Zwischenmahlzeiten stehen Früchte und gesunde Snacks sowie Wasser, Tee und Kaffee zur Verfügung.

## 7.8 Ansprechpersonen

Den Teilnehmenden wird beim Eintritt ein Teammitglied als Ansprechperson zugeteilt, welche auch für die gesetzliche Vertretung als Kontaktperson zuständig ist.

## 7.9 Betriebsferien

Der BildungsRaum bleibt im Sommer für zwei Wochen geschlossen, i.d.R. die letzte Juli- und die erste Augustwoche sowie im Winter eine Woche über Weihnachten und Neujahr.

# 8 Agogische Grundsätze

Wir vertreten die Haltung einer individuellen Begleitung, welche den Menschen ins Zentrum stellt. Dabei orientieren wir uns an den Grundlagen der Erwachsenenbildung. Die Teilnehmenden sollen positive Erfahrungen machen und alltagsnah, vielfältig und lebenspraktisch Lernen.

Mit dem Grundsatz des Empowerments fördern wir gezielt die Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Teilnehmenden. Wir bauen hierbei auf den vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen auf.

# 9 Gesundheitsförderung

Im Rahmen der Unterrichtseinheiten am Bildungstag 1 «Mein Zuhause», werden die Themen Ernährung und Gesundheit besprochen und die Teilnehmenden zum Thema sensibilisiert. Ebenso wird auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche und saisonale Ernährung Wert gelegt.

In den Unterrichtseinheiten werden an allen drei Tagen min. 20 Minuten Bewegungspausen eingeplant und durchgeführt. Diese finden, wenn immer möglich, draussen statt.

# 10 Jahresgespräche und Kontakt zu Bezugspersonen

## 10.1 Teilnehmende mit Anbindung an die Stiftung Arkadis oder Institution

Die Teilnahme des Teams an Jahresgesprächen ist wie folgt vorgesehen:

Besucht eine Person alle **drei Tage den BildungsRaum und wohnt in der Stiftung Arkadis**, nimmt die Ansprechperson am Teil «Arbeit/Tagesstruktur» des Jahresgespräches der Wohngruppe teil.

Besucht eine Person **ein oder zwei Tage den BildungsRaum und wohnt in der Stiftung Arkadis**, steht die Ansprechperson dem Team Wohnen für eine Rückmeldung und einen Austausch bei Bedarf zur Verfügung. Eine Teilnahme am Jahresgespräch der Wohngruppe ist nicht vorgesehen.

Besucht eine **externe Person ein bis drei Tage den BildungsRaum und wohnt in einer anderen Institution**, steht die Ansprechperson dem Team Wohnen für eine Rückmeldung und einen Austausch bei Bedarf zur Verfügung. Eine Teilnahme am Jahresgespräch der Wohngruppe ist nicht vorgesehen.

## **10.2 Teilnehmende ohne Anbindung an eine Institution**

**Wohnhaft bei den Eltern oder anderen Bezugspersonen:** Übernehmen die Eltern die Beistandschaft, steht die Ansprechperson bei Bedarf für einen Austausch zur Verfügung. Übernehmen die Eltern nicht die gesetzliche Vertretung, findet ein Austausch mit den Eltern nur mit der Einwilligung der Teilnehmerin, des Teilnehmers statt. Für die Beiständin, den Beistand steht die Ansprechperson bei Bedarf für einen Austausch zur Verfügung.

**Wohnhaft allein:** Falls eine gesetzliche Vertretung vorhanden ist, steht die Ansprechperson bei Bedarf für einen Austausch zur Verfügung.

**Teilnehmende ohne gesetzliche Vertretung:** Der Austausch findet direkt mit der Teilnehmerin, dem Teilnehmer statt. Auf Wunsch der Teilnehmerin, des Teilnehmers steht die Ansprechperson für einen Austausch mit der gewünschten Person zur Verfügung.

**Jahresgespräche:** Bei Teilnehmenden ohne Anbindung an eine Institution sind keine Jahresgespräche vorgesehen.

## **11 Abschluss und Kursbestätigung**

Nach einem  $\frac{3}{4}$  Jahr wird an einem persönlichen Gespräch mit dem Teilnehmer, der Teilnehmerin der Besuch des BildungsRaums evaluiert und gemeinsam entschieden, ob und wie ein weiterer Besuch sinnvoll und möglich ist. Die Ansprechperson nimmt bei Bedarf Kontakt mit der Bereichsleitung und der gesetzlichen Vertretung auf und bespricht die weiteren Schritte.

Bei Abschluss des BildungsRaums wird den Teilnehmenden eine Kursbestätigung ausgestellt. In einem kleinen Abschiedsritual wird die Kursbestätigung und ein kleines Abschiedsgeschenk überreicht.

## **12 Personal**

Das Team des Bildungsangebotes setzt sich zusammen aus verschiedenen Fachpersonen aus den Bereichen Sozial- und Heilpädagogik.

## **13 Finanzierung**

Die Kosten für die Tagesstruktur werden in der Regel von der IV und den Ergänzungsleistungen übernommen. Die Taxen werden durch die kantonale Verwaltung des Kantons Solothurn festgelegt.

Andere Finanzierungsmodelle (z.B. Sozialhilfe, Selbstzahlende, ...) können im Einzelfall individuell besprochen werden.